



Bei anregender Arbeit im Computerklub der FDJ im GRW Teltow: Genossin Carola Kose, Wirtschaftskaufmann, Lutz Chemnitz, Diplomingenieur für Verfahrenstechnik und Leiter des Klubs, und Diplomingenieur Genosse Thomas Mattem, stellvertretender Leiter eines Jugendforscherkollektivs.

Foto: K. Hintze

Anknüpfend an die Analyse des Parteiaktivs hat die Parteileitung daher Einfluß darauf genommen, daß die staatlichen Leiter alle zukünftigen Qualifizierungsmaßnahmen<sup>1</sup> für die Arbeit mit den Rechnern aus der betrieblichen CAD/CAM-Einsatzkonzeption 1986 bis 1990 ableiten. Dabei geht es darum, daß jede Berufsgruppe im Betrieb — vom Softwareentwickler bis zum Bediener — spezifische, auf ihren Arbeitsplatz bezogene Kenntnisse erwirbt und in der Lage ist, sie effektiv zu verwerten. Das verlangt, Konstrukteuren, Projektanten und Technologen das für ihre Tätigkeit zugeschnittene Wissen zu vermitteln. Gleiches gilt für die Planer, Buchhalter, Bilanzierer sowie die Facharbeiter und Meister.

Was die quantitative Seite dieser Entwicklung betrifft, so hat die Parteileitung folgenden Grundsatz formuliert: Wenn sich im DDR-Maßstab der Teil der Werk tätigen, der an dieser Schlüsseltechnik arbei-

ten wird, verfünffachen soll, muß dieser Anteil in unserem Betrieb als wichtigem Produzenten von Automatisierungsanlagen noch höher liegen!

Die Parteileitung hob in diesem Zusammenhang die wachsende politische Verantwortung hervor, die angesichts der Durchdringung sämtlicher Betriebsbereiche nunmehr ausnahmslos alle APO-Leitungen für den CAD/CAM-Einsatz, besonders für die ideologische Vorbereitung und rechtzeitige differenzierte Qualifizierung der Werk tätigen tragen.

Eine weitere Schlußfolgerung der Parteileitung betrifft die Erschließung aller innerbetrieblichen Bildungsmöglichkeiten für die Qualifizierung, Infolge der bisher schon geleisteten Überzeugungsarbeit und der Erfahrungen mit der schon eingesetzten modernen Technik ist die Bereitschaft der Mitarbeiter stark gewachsen, an CAD/CAM-Lehrgängen teilzunehmen.

## Leserbriefe

festgeschrieben. Sie sichern die Effektivität von morgen.

Bei all unseren Zielen gehen wir Kommunisten des Kombinats davon aus, daß alle Aufgaben nur zu erfüllen sind, wenn wir in unserer gesamten Arbeit immer vorangehen und die Werk tätigen im Bewußtsein ihrer persönlichen Verantwortung und im festen Vertrauen auf ihre schöpferischen Fähigkeiten stets umfassend informieren und einbeziehen.

Manfred Zerner  
Partei sekretär im  
VE Landbaukombinat Gera, Sitz Saalfeld

## Die Gewerkschaftswahlen unterstützen

Wir Kommunisten der Abteilungsparteiorganisation 8 im VEB VTA Leipzig „Paul Fröhlich“ ringen darum, den Ideengehalt des XI. Parteitages zu erfassen und die qualitativ neuen Anforderungen in der jetzigen Etappe bei der weiteren Verwirklichung des Parteiprogramms jedem Werk tätigen bewußt zu machen. Unsere APO, bestehend aus 3 Parteigruppen, in denen 38 Mitglieder und Kandidaten organisiert sind, erfaßt in unserem Stammbetrieb die Kommunisten aus den Bereichen Groß- und Kleinstahlbau. Mit unserer

Produktion sind wir beteiligt an der Herstellung von Bandanlagen, Hafenkranen und Staplern.

Unserer APO kommt es gegenwärtig darauf an, in Auswertung des XI. Parteitages der SED und bei der Durchführung der FDGB-Wahlen tiefer in den Ideengehalt des Parteitages einzudringen und die Aufgaben für die tägliche Praxis abzuleiten. Das heißt für uns, gerade in Vorbereitung der Gewerkschaftswahlen mit allen Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen, um besondere Initiativen zur